

[Home](#) > [Nachrichten](#) > [Hamburg](#)



Hafenquerspange: Plant Senatorin Hajduk jetzt zwei Straßen?

Seit Monaten prüft die Stadtentwicklungsbehörde den möglichen Verlauf der geplanten Hafenquerspange zwischen A 7 und A 1. Bislang war dabei stets die Rede von einer Entscheidung zwischen der sogenannten Nordtrasse und einer weiter im Süden verlaufenden Variante. Jetzt teilte die Behörde mit, dass auch die Option geprüft werde, beide Straßen in ostwestlicher Richtung neu beziehungsweise umzubauen und dann durch eine Querachse miteinander zu verbinden.

Behördensprecher Enno Isermann verwies dazu auf den Koalitionsvertrag, in dem es heißt: "Die GAL vertritt die Auffassung, dass bei zwei Straßen die Nordtrasse als ertüchtigte Stadtstraße und die Südtrasse als Stadtautobahn gebaut wird." Auch sei inzwischen klar, dass die aufwendige Nordtrasse, die unter anderem den Bau einer mehr als 70 Meter hohen Brücke beinhaltet hätte, zurzeit kaum finanzierbar ist. Isermann stellte aber klar, dass es für Stadtentwicklungssenatorin Anja Hajduk (GAL) auch bei dieser Option aktuell um eine Prüfung gehe, eine Entscheidung werde es erst 2009 geben. An der geplanten Südtrasse, die entlang Kattwykdamm und Hohe-Schaar-Straße in Richtung Wilhelmsburg verlaufen könnte, gefällt Hajduk besonders, dass sie einen Teil der Wilhelmsburger Reichsstraße (B 75) überflüssig machen würde. Dadurch könnte die Straße entsprechend im Süden zurückgebaut werden.

Der Clou: Die so frei werdende Fläche könnte als grüne Oase wieder ins Wilhelmsburger Stadtgebiet integriert werden.

Die Hafenquerspange gilt seit Langem als wichtigstes Straßenprojekt Hamburgs, um den drohenden Verkehrsinfarkt im Hafen und auf angrenzenden Innenstadt-Straßen zu verhindern.

schmoo

erschienen am 28. August 2008